



DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN

HANDLUNGSEMPFEHLUNG FÜR EINE
ÖKOFAIRE BESCHAFFUNG UND
NACHHALTIGE GEBÄUDENUTZUNG
IN DEN KIRCHENGEMEINDEN
IM ERZBISTUM BERLIN



ERZBISTUM
BERLIN

KIRCHE IN BESONDERER VERANTWORTUNG

Angesichts der globalen Bedrohungen für die Menschen und unserer Erde (Klimawandel, Armut, Ausbeutung) sind gerade die Kirchen und jeder einzelne Christ gefordert, dieser Entwicklung entgegenzutreten.

»Dieser Herausforderung müssen wir aktiv begegnen. Als diejenigen, denen die Schöpfung als Leihgabe von Gott anvertraut worden ist, tragen wir Menschen Verantwortung für sie. Als Christen glauben wir, dass Gott die Erde erschaffen hat, wie es die biblische Schöpfungserzählung überliefert: »Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut«. Uns Menschen hat er den Auftrag gegeben, den Garten Eden zu bebauen und zu behüten. Mit der Einladung, ihre Ressourcen zu nutzen, hat Gott uns zugleich in die Pflicht genommen, die Schöpfung zu schonen und zu bewahren.«¹

Am 19.3.2013 sagt Papst Franziskus in seiner Predigt anlässlich seiner Amtseinführung: »Alle Verantwortungsträger auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiet, alle Männer und Frauen guten Willens möchte ich herzlich bitten: Lasst uns »Hüter« der Schöpfung, des in die Natur hineingelegten Planes Gottes sein, Hüter des anderen, der Umwelt; lassen wir nicht zu, dass Zeichen der Zerstörung und des Todes den Weg dieser unserer Welt begleiten!«² Mit der Enzyklika »Laudato Si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus« beschreibt Papst Franziskus die dramatische Situation, in der sich unsere Erde befindet und fordert zum konsequenten Handeln für den Erhalt der Schöpfung auf.³

Das Erzbistum Berlin hat unter dem Titel »Schöpfung bewahren – jetzt handeln und Energie sparen« seinen Klimaschutzplan⁴ vorgelegt. Dort sind sowohl die Ziele als auch Maßnahmen genannt.

Die vorliegende Handreichung soll Anregungen geben und Grundinformationen vermitteln. Auf dieser Basis kann die Gemeinde eine wirksame Arbeit zum ökosozialen Handeln entwickeln und ihren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.

.....
1 Geleitwort Kardinal Lehmann in: »Der Klimawandel: Brennpunkt globaler intergenerationeller und ökologischer Gerechtigkeit« (Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen / Kommission Weltkirche), 2., aktualisierte Auflage 2007

2 Predigt in der Heiligen Messe zu Beginn des Pontifikats von Papst Franziskus am 19.3.2013
http://w2.vatican.va/content/francesco/de/homilies/2013/documents/papa-francesco_20130319_omelia-inizio-pontificato.html

3 abrufbar unter dem Link http://www.dbk-shop.de/media/files_public/osoinxgpn0/DBK_202.pdf

4 abrufbar unter dem Link <http://www.dioezesanrat-berlin.de/archiv/texte/Klimaschutzplan.pdf>

ERSTE SCHRITTE

Der Umweltschutz ist ein Thema, das alle betrifft. Um in der Gemeinde die Mitarbeiter (Haupt- und Ehrenamtliche) und Gemeindeglieder dafür weiter zu sensibilisieren und Umweltmaßnahmen und -aktivitäten voranzutreiben sind folgende Maßnahmen hilfreich:

- Gründung eines Sachausschusses oder einer Arbeitsgruppe »Bewahrung der Schöpfung« des PGR, möglichst auch besetzt mit Mitgliedern aus dem KV oder dem Bauausschuss sowie mit Gemeindegliedern, welche nicht den Gremien angehören (evtl. gibt es Fachkräfte unter den Gemeindegliedern, die hinzugewonnen werden können).
- Das Thema Bewahrung der Schöpfung in der ökumenischen Arbeit behandeln. Kontaktaufnahme mit anderen »Umweltgruppen«, z.B. in den Nachbargemeinden, Eine-Welt-Läden, kommunalen Gruppen (Vernetzung).
- Umweltschutz auch bei Gemeindeveranstaltungen thematisieren (z.B. in Bezug auf Gemeindefeste, Weihnachtsbasar etc.)
- Sensibilisierung für den Umweltschutz durch Thematisierung in den Kindertagesstätten, bei der Vorbereitung der Kinder zur Erstkommunion und bei der Firmvorbereitung.
- Durchführung von Aktivitäten mit dem Thema Bewahrung der Schöpfung (z.B. ein Kinoabend, Jugendveranstaltungen, RKW etc.)
- Schöpfungsverantwortung als Thema in der Verkündigung
- Teilnahme an Bildungs- und Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Umweltschutz

IST-ANALYSE

Umweltfreundliche Beschaffung ist heute nicht mehr schwer, da es viel hilfreiche Unterstützung gibt. Speziell für Kirchen informiert die Internetseite www.zukunft-einkaufen.de (u. a. Publikation »Das ökofaire Gotteshaus«) über alle Fragen der Beschaffung. Auch das Umweltbundesamt bietet eine Informationsseite zur umweltfreundlichen Beschaffung an (www.beschaffung-info.de).

Nur wenn der derzeitige Stand bekannt ist, werden Schwachpunkte sichtbar und es lassen sich daraus die entsprechenden Rückschlüsse ziehen, um eine Beschaffung nach ökofairen Standards aufzubauen. Eine Checkliste für die Bestandsaufnahme (Ist-Analyse) finden Sie zum Download unter:

www.zukunft-einkaufen.de/beschaffende/kirchengemeinden-kirchliche-verwaltung/arbeitsmaterialien-fuer-kirchengemeinden/

FRAGEN ZU DEN EINZELNEN MASSNAHMEN:

Gebäude / Bauprodukte

- Welche Heizungsart ist vorhanden und wie hoch ist der Verbrauch der Energie für die Heizung?
- Gibt es bereits Wärmedämmung an den Gebäuden?
- Welche Fenster sind vorhanden?
- Wie hoch ist der Stromverbrauch der Gemeinde?
- Welche Art der Beleuchtung ist vorhanden?
- Wie hoch ist der Wasserverbrauch?
- Welche Materialien werden bei Renovierungsmaßnahmen verwandt (Farben, Lacke, sonstige Materialien)?

Büro- und Haushaltsgeräte, IT-Technik

- Welche Geräte sind vorhanden und wie hoch sind deren Verbrauchswerte?
- Welcher Energieklasse gehören diese an?
- Verfügen die Geräte bereits über ein entsprechendes Label?

Mobilität

- Welche Kraftfahrzeuge sind vorhanden? Wie hoch ist der Normverbrauch?
- Welcher EU-Abgasnorm entsprechen diese?
- Wie werden Fahrten (Dienstfahrten) durchgeführt?
- Gibt es Fahrgemeinschaften?
- Wie wird der öffentliche Nahverkehr genutzt?

Verbrauchs- und Konsumgüter

- Werden Kaffee, Tee, Säfte und sonstige Getränke bereits nach ökofairen Kriterien beschafft?
- Welches Papier wird verwandt für Briefbögen, Kopien, Gemeinderundbrief etc.
- Welche Büromaterialien werden beschafft (Toner, Tintenpatronen, Marker und Stifte etc.)?
- Was wird für Gemeindefeste beschafft bzw. gebraucht?
- Welche Reinigungsmittel werden verwendet?

Geldanlagen

- Wie werden Gelder angelegt?

Müll- und Abfallentsorgung

- Welche Müllentsorgung ist vorhanden?
- Ist entsprechende Mülltrennung vorhanden?

BEISPIEL PORTFOLIO-ANALYSE

Aus der detaillierten Ist-Analyse sollte eine sogenannte Portfolio-Analyse erarbeitet werden, welche grafisch die Möglichkeit des Handelns hin zur ökofairen Beschaffung aufzeigt. Durch die entsprechende Gewichtung lassen sich so die Schwachpunkte

Relevanz für ökofaire Beschaffung	hoch	Strom	Papier	Leuchtmittel
	mittel	Fleisch	Kaffee/Tee	Wärme
	keine/geringe	Frischgemüse	Reinigungsmittel	
		keine/geringe	mittel	hoch
	Umsetzbarkeit/Akzeptanz			

erkennen und auch die entsprechenden Schlüsse für die mögliche Umsetzung zur ökofairen Beschaffung ziehen.

(Quelle: Zukunft einkaufen – Leitfaden für ökofaire Beschaffung)

AUSWERTUNG DER IST-ANALYSE

Die Auswertung der Ist-Analyse und Portfolio-Analyse soll die Grundlage für die Entwicklung von Aktivitäten sein. Wichtig ist, dass die Ergebnisse aus der Analyse auch entsprechend breit in der Gemeinde kommuniziert werden. Die Entwicklung der Aktivitäten sollte in der Reihenfolge ihrer Relevanz vorgenommen werden. Grundsätzlich bei der Beschaffung sollten immer die Quantität (mögliche Mengenreduzierung, denn am besten wird die Umwelt geschont, wenn ein Verbrauch vermieden werden kann, ebenso ist auch der Produktnutzen zu hinterfragen, u.U. kann auf das Produkt ganz verzichtet werden) und die Qualität das Kriterium sein, erst dann kann ein entsprechender Preisvergleich sinnvoll erfolgen. Falls nicht ganz klar ist, wie die Beschaffung organisiert ist, muss auch die Struktur der Beschaffung geklärt werden (Wer beschafft was?).

Bei Verwendung von Produkten mit entsprechendem Gütesiegel sollte nach Möglichkeit immer das anspruchsvollste Gütesiegel im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit den Ausschlag für die Beschaffung geben.

Die durchzuführenden Aktivitäten werden am besten in einer Maßnahmenliste aufgeführt unter der Bewertung, wann diese Maßnahmen umgesetzt werden können. Damit ist auch schon das Verbesserungsprogramm vorhanden. Keinesfalls aber soll dabei die wirtschaftliche Seite außer Acht gelassen werden. Dabei ist es wichtig, beispielsweise bei der Beschaffung von Geräten nicht nur auf die Beschaffungskosten, sondern auch auf die Betriebskosten zu achten (Lebenszykluskosten). So amortisieren sich energiesparende Geräte meist in kurzer Zeit (je nach Gerät innerhalb von Monaten bis zu wenigen Jahren). Dies gilt besonders auch für die Beleuchtung. Das Verbesserungsprogramm selbst sollte kontinuierlich, jedoch mindestens einmal jährlich überprüft und ggf. überarbeitet werden.

BEISPIEL MASSNAHMENLISTE

Maßnahme	Ausführung durch wen ?	Ausführung bis wann ?	Anmerkung
Austausch Glühbirnen gegen Energiesparlampen	Hausmeister/ Küster		
Testverkostung FairTrade-Produkte und Einführung	PGR / Einkaufsverantwortlicher		
Vermeidung von Standby-Verlusten bei Bürogeräten	Büroteam		

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Büromaterialien und Bürotechnik

- Beschaffung von umweltfreundlichen und energiesparenden Bürogeräten (Computer, Multifunktionsgeräte, Drucker, Tastaturen usw.)
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/buero>
- Stromeinsparung ausrechnen und in Beträgen bewerten, um so einen Wert zu erhalten, der die Amortisationszeit für die Neubeschaffung aufzeigt
- Austausch veralteter Geräte gegen energieeffizientere (zu beachten ist auch die Umweltverträglichkeit z.B. Recyclingfähigkeit)
- Umweltfreundlich hergestelltes Recycling-Papier, für dessen Herstellung keine Bäume gefällt werden, erkennen Sie am Blauen Engel
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/buero>

Bauprodukte / Gebäude

- Veranlassung einer energetischen Untersuchung in Absprache mit dem Erzbischöflichen Ordinariat (Abteilung Bau- und Gebäudemanagement) und daraus folgend Erarbeitung möglicher Maßnahmen zur Gebäudesanierung
- Fortlaufende Erhebung und Prüfung der Verbräuche (Strom, Wasser/Abwasser, Heizenergie): Gibt es Auffälligkeiten (höhere Verbräuche)?
- Umstellung auf Bezug von erneuerbarer Energie bei Strom und Heizung
www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien
- Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln vorzugsweise LED (Achtung: Bei LED-Leuchten ist darauf zu achten, dass die Leuchtmittel getauscht werden können)
www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energiesparen/licht
- Prüfung und Änderung des Nutzerverhaltens zur Reduzierung des Strom- und Heizenergieverbrauchs, beispielsweise Abschaltung oder Absenkung der Heizung in Räumen, wenn sie nicht genutzt werden
www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-energie-sparschwein
www.co2online.de/
- Verwendung von Baumaterialien mit Umweltzeichen bei Renovierungen von Räumen
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/bauen>
www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/produkte/bauprodukte
www.natureplus.org/index.php?id=6&L=2
www.wecobis.de/
- Beschaffung von Möbeln und anderen Ausstattungsmaterialien, die wenig Schadstoffe ausdünsten: diese gibt es mit dem Blauen Engel und dem Europäischen Umweltzeichen
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/haushalt-wohnen>
- Bei umfassenden Sanierungen und Neubauten sind viele Maßnahmen zur Einsparung von Energie (Wärmedämmung am Dach, an der Wand und zum Keller, Brennwertheizung, hydraulischer Abgleich, Hocheffizienzpumpen usw.) wirtschaftlich, wenn sie richtig geplant und ausgeführt sind.
www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-energie-sparschwein
www.co2online.de/

Mobilität

- Erarbeitung von entsprechenden Empfehlungen zur Änderung im Verhalten bei der Mobilität (verstärkte Nutzung ÖPNV, Beschaffung einer übertragbaren Umweltkarte, Fahrradnutzung, Einrichtung von Fahrgemeinschaften, Nutzung Car-Sharing etc.)
www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet

Verbrauchs- und Konsumgüter, Fair Trade

- Beschaffung von energiesparenden Elektrogeräten (höchste Effizienzklassen [kann je nach Produktgruppe unterschiedlich sein] A oder A+++ bzw. mit entsprechenden Labels z.B. Blauer Engel)
www.ecotopten.de/
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/elektrogeraete>
- Verwendung von Fair-Trade-Produkten (Kaffee, Tee, Säfte etc.)
www.fairtrade-deutschland.de/
- Verwendung von Recyclingprodukten (Papier, Hygienepapiere, Toner, Tintenpatronen, Büromaterial) – Allein in Deutschland werden jedes Jahr über 19 Millionen Tonnen Papier verbraucht.
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/haushalt-wohnen>
- Vermeidung von Einwegmaterialien bei Veranstaltungen
www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-leitfaden-fuer-die-nachhaltige
- Beim Einkauf von Nahrungsmitteln auf regionale Produkte achten

Strom

- Ökostromanbieteranbieter zählen mittlerweile nicht mehr zu den kostenintensivsten Stromanbietern, daher lohnt auch hier der Wechsel unter dem Gesichtspunkte der Kostenoptimierung.
www.utopia.de/produktguide/energie-479/die-besten-oekostrom-anbieter
www.oekostrom-anbieter.info/
Allerdings hat sich auch hier eine Vielfalt an Kennzeichnungen entwickelt, die eine Entscheidung erschweren. Grundsätzlich sind jedoch Labels mit überprüfbaren Standards den sogenannten Stromzertifikaten vorzuziehen.
www.erneuerbareenergien.de/mit-labels-zu-einem-guten-oekostromtarif/150/437/87088/
- Beitritt zum Rahmenvertrag des Erzbistums bzw. Ökostrombezug beim vorhandenen Energielieferanten (auf Ökolabel achten s.o.)

Geldanlagen

- Mit dem Kirchenvorstand nach Beratung mit den Hausbanken Alternativen zur herkömmlichen Geldanlage besprechen, um Gelder gemäß ethischen und nachhaltigen Kriterien anzulegen
www.ethik-banken.de
Die DBK und das ZdK haben gemeinsam eine Orientierungshilfe für Finanzverantwortliche katholischer Einrichtungen in Deutschland zum Thema «Ethisch-nachhaltig investieren» herausgegeben:
www.dbk-shop.de/media/files_public/xiqodvcqgn/DBK_Orientierungshilfe.pdf

Müllvermeidung

- Entwicklung von Kriterien zur Müllvermeidung (z.B. Vermeidung von Portionsverpackungen, Einweggeschirren etc.)
www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/abfallvermeidung

Reinigung

- nur umweltverträgliche Wasch- und Reinigungsmittel verwenden
www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/wasch-reinigungsmittel/umweltzeichen

HILFREICHE UMWETTLABELS

Hier sollen die wichtigsten Labels genannt werden. Weitere Informationen, insbesondere auch Bewertungen der einzelnen Labels finden Sie im Internet z.B. auf www.label-online.de

Der Blaue Engel

Der Blaue Engel wird für eine große Zahl unterschiedlicher Produktgruppen vergeben. Insgesamt sind mit dem Blauen Engel über 12.000 umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen von rund 1.500 Unternehmen ausgezeichnet. Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen der Bundesregierung zum Schutz von Mensch und Umwelt. Es ist anspruchsvoll, unabhängig, und hat sich seit mehr als 35 Jahren als Kompass für umweltfreundliche Produkte bewährt www.blauer-engel.de.



Der Blaue Engel wird für verschiedene Büromaterialien (z. B. Recyclingpapier) und Bürotechnik (Drucker, Multifunktionsgeräte, Computer usw.), für eine große Zahl unterschiedlicher Bauprodukte sowie für verschiedene Konsumgüter vergeben.



EU Ecolabel

Das EU Ecolabel wurde im Jahre 1992 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. War zunächst nur die Kennzeichnung von Produkten vorgesehen, so besteht seit dem Jahre 2000 auch die Möglichkeit, Dienstleistungen mit dem EU Ecolabel zu kennzeichnen. Die Vergabe erfolgt an Produkte und Dienstleistungen, die geringere Umweltauswirkungen haben als vergleichbare. Mit dem EU Ecolabel soll der Verbraucher die Möglichkeit haben, umweltfreundlichere und gesündere Produkte und Dienstleistungen identifizieren zu können.

Das Spektrum reicht von Reinigungsprodukten über Elektrogeräte, Textilien, Schmierstoffe, Farben und Lacke bis zu Beherbergungsbetrieben und Campingplätzen. Ausgeschlossen von der Vergabe sind zum jetzigen Zeitpunkt Nahrungsmittel, Getränke, Arzneimittel und medizinische Geräte: www.eu-ecolabel.de.

Das EU Ecolabel ist in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Norwegen, Island und Lichtenstein anerkannt.



FSC

Vergeben in:	Weltweit
Vergeben von:	Forest Stewardship Council A.C.
Kategorie:	Natur und Garten, Arbeitswelt und Büro, Bauen und Wohnen
Produkte:	Produkte aus Holz und Holzfasern, Papierprodukte
Anzahl der belabelten Produkte:	über 100.000



Fair Trade

Das Fair-Trade-Siegel kennzeichnet Güter, die aus *Fairem Handel* stammen, bei deren Herstellung also bestimmte soziale und teilweise auch ökologische Kriterien eingehalten wurden. Vergeben werden solche Siegel hauptsächlich von nationalen Organisationen, so genannten Siegelinitiativen, die im internationalen Dachverband *Fair-trade Labelling Organizations International* (FLO) zusammengeschlossen sind. Seit Anfang 2003 ist das Siegel der FLO in den meisten Ländern vereinheitlicht. Daneben gibt es produktspezifische Siegel und die eigenen Siegel mancher Unternehmen. Im Jahr 2012 lag der Umsatz in Deutschland mit Fair-Trade-Produkten bei rund 533 Millionen Euro, wobei *Kaffee* das stärkste Fair-Trade-Produkt war und es bei Rosen mit einer Mengenzunahme von über 200% gegenüber dem Vorjahr das größte Wachstum gab.



ÖKO-Test

Vergeben in:	Weltweit
Vergeben von:	ÖKO-TEST Verlag GmbH
Kategorie:	Arbeitswelt und Büro, Bauen und Wohnen, Bekleidung und Schuhe, Betriebsabläufe, Dienstleistung, Energie und Strom, Essen und Trinken, Gesundheit, Haus- und Elektrogeräte, Internet und IT, Kosmetik und Sanitär, Natur und Garten, Senioren, Tourismus und Mobilität
Anzahl der belabelten Produkte:	keine Angabe



natureplus

Vergeben in:	EU
Vergeben von:	natureplus e.V. – Internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen
Kategorie:	Bauen und Wohnen, Natur und Garten
Produkte:	Bauelemente (Fenster, Türen), Bodenbeläge (Teppiche, Linoleum, (Fertig)Parkett, Kork, Fliesen), Dachziegel und Dachsteine, Dämmstoffe (aus nachwachsenden Rohstoffen, aus geschäumten, geblähten mineralischen Rohstoffen), Farben, Lacke und Lasuren, Öle und Wachse, Holz und Holzwerkstoffe, Mauer- und Mantelsteine, Mörtel und Putze, Trockenbauplatten, WDVS (Wärmedämm-Verbundsysteme), Gartenbauholz
Anzahl der belabelten Produkte:	400

Herausgegeben von

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Dezernat III Finanzen und Bau
info@erzbistumberlin.de

Diözesanrat der Katholiken
Sachausschuss »Gerechtigkeit, Frieden
und Bewahrung der Schöpfung«
dioezesanrat@erzbistumberlin.de